

neue Kunst, der man gänzlich unvorbereitet gegenübergestellt worden ist. Singen dagegen ist eine alt bekannte Kunst, über welche man seine bestimmten Anschauungen schon hat. Da kommt man eben in den Konflikt hinein!

Am Besten kann man wirklich aus dem Therapeutischen dieser Schule zu einem Verständnis dafür kommen, dass hier wirklich Pioniere an einer Zukunftsarbeit sind.

Nun wollen wir zu dem, was wir pädagogische Gesangskunst nennen können, weitergehen:

Wenn man Pädagogik treiben will, dann muss man zu den Kindern selber hingehen. Da haben wir ja die so genannten Heilinstitute, wie auch dieses Institut hier eines ist. Im Rahmen eines solchen Institutes kann wirklich vieles und fruchtbare entstehen und gedeihen, was anderswo draußen in der Welt kaum möglich ist. Das hat einen tiefen Grund. Wer die Wirksamkeit und das Leben in solchen Heimen kennt, der weiß, dass dort die Quellen des sozialen Lebens zu suchen sind. Dort, wo man nicht das Kranke und Schwache aus dem sozialen Leben, aus der Gemeinschaft der Menschen ausschließt, sondern es liebevoll mit herein nimmt, dort kann die so überaus zarte Pflanze 'Soziales Leben' zu keimen beginnen. Dort kann man dazu kommen, solche kranken Kinder als eine Gnade für die Menschheit zu empfinden!

Gewiss: Für das Denken und Fühlen bedeutet es schon ein Schockerlebnis, wenn man solche abnormen, kranken Wesen sieht, doch ist dieses Erleben der Ausgangspunkt einer wahrhaft sozialen Entwicklung. Denn durch das Bewusstwerden des so genannten Abnormalen entsteht im Menschen das Mitleid, der Wunsch und Wille zum Heilen. Dann erst fängt man an, das Krankhafte mit seinen Liebekräften aufzunehmen. Das heißt, man bekommt die Kraft, sich mit dem inneren Kern des Menschenwesens so stark zu verbinden, dass man von dem Kranken und von den Fehlern nicht mehr berührt wird. Eine solche Einstellung ist z.B. dem östlichen Menschen gut vertraut!

Nun ist ja leicht einzusehen, dass wir es in den Heilkräften und den pädagogischen Kräften mit eng verwandten Kräften zu tun haben. Beide wirken zum Sozialen hin. Schauen wir aber hin auf die heutigen Schulen, worin die Kinder durch die landläufige Pädagogik im Singen unterrichtet werden, so müssen wir erkennen, dass einerseits die ganz naturalistische Methode verwendet wird, indem man die Kinder einfach singen lässt, wie sie es eben können. Ob sie schreien, knödeln oder sonstige Unarten beim Singen haben, danach wird nicht viel gefragt. Man lässt es sich als Naturfunktion selber ausbilden. Andererseits ist man der Ansicht, dass nur solchen Kindern, die ein ausgesprochenes Talent für das Singen zeigen, eine richtige Ausbildung zuteil werden soll.

Keine von diesen beiden Anschauungen aber kann als richtig angesehen werden.